

Pränumeration: Mit täglicher Postversendung, Morgen- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des „Ung. Lloyd“...

Notirungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse. Table with multiple columns listing various goods and their prices.

Kommunikation. Table listing communication services, routes, and schedules for various lines.

Rückblicke auf die Handelsverhältnisse des Jahres 1870.

Der 20. Dezember. Der herannahende Jahresabschluss mahnt uns an die Erfüllung einer Aufgabe, der wir uns diesmal nicht leicht entziehen können...

Börsen- und Handelsnachrichten.

20. Dezember. In der Aktienbörse machte sich in Folge der Notirungen eine lebhafte Stimmung geltend, und es wurden über 247,200 ungarische Aktien...

Die Dampfschiffahrten sind bis auf Weiteres eingestellt.

Die Dampfschiffahrten sind bis auf Weiteres eingestellt. Eisenbahnfahrten. K. k. priv. Staatsbahn.

Geheißberichte.

Geheißberichte. In Getreide land Nachmittags kein nennenswerther Verkehr. L. B. N. Anzeigebüchse, 17. Dezember.







# WEIHNACHTS-BAZAR.

## Carl Grill's Hof-Buchhandlung in Pest, Christoph-Platz Nr. 4

empfiehlt für das bevorstehende

### Weihnachts- und Neujahrs-Fest

11066

ihre reiches Lager von

1-4

Bilderbüchern, Jugendschriften, Gesammtwerken der hervorragendsten Autoren, wie auch Pracht- und Bilder-Verken in elegantester Form und Ausstattung.

Wir sind überzeugt, daß Niemand unser Geschäfts-Lokal verlassen wird, ohne etwas gefunden zu haben, was ihn befriedigt oder womit er eine Freude bereiten könnte. — **Reich ausgestattete Kataloge** über einzelne Zweige der Literatur haben wir angefertigt und nach besten Kräften vertheilt. Sollen Kataloge gewünscht werden, so bitten, zu verlangen, wir versenden dieselben franco und gratis. — Gleichzeitig wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß **familiäre Kalender**, von dem elegantesten Pracht-Kalender bis zum einfachsten Auskalendar, stets auf Lager vorrätig sind.

**Pränumerationen auf alle in- und ausländischen Zeitungen, Zeitschriften, Journale und Leseblätter** werden von uns übernommen und billigt und promptest besorgt. — Alle von anderen Handlungen angelegten Bücher, Zeitungen oder sonstige literarischen Erzeugnisse sind auch stets und gleichzeitig und zu denselben Preisen bei uns zu haben. — **Anfänger-Lesungen** aus jedem Fache der Literatur stehen gern zu Diensten. — Indem wir schließlich unser Geschäft bei etwaigem Bedarf nochmals einer gütigen Beachtung empfehlen, bitten etwaige gefällige Aufträge zu adressiren an

Carl Grill's Hofbuchhandlung in Pest, Christophplatz Nr. 4.

## Das zweckmässigste Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenk

Im unteren im Kattelerpapier, welches für den Käufer den Werth beibehält und wodurch ihm überdieß die Chance auf bedeutende Gewinne geboten ist. Mit besonderer Vortheil und billige Lose sind diesmal zu empfehlen, und wobei man überdieß **umsonst** in den bezeichneten Ziehungen spielt.

**Stanislauer Lose**, welche jährlich 3 Ziehungen mit Ziffern von 10,000, 10,000, 8000 R. z. haben, von dem Großherzogtum Galizien, dem Königreich Galizien und der Stadt Stanislau (1891) garantiert sind, zum Preise von 30 R. z. z. mit der Verpflichtung, am 1. Januar 1892, zum vollen Ankaufpreise zurückzugeben, wobei man **umsonst** in 3 Ziehungen auf 30,000 R. Gewinne spielt.

**Herzogl. Sachsen-Meiningen-Lose**, bei welchen 3 Ziehungen mit Ziffern von 45,000, 15,000, 10,000 R. z. haben, von dem Herzogtum Sachsen-Meiningen garantirt und werden ohne Risiko in effizienten Silber ausgezahlt. Jedes Los muß gezogen werden. **Originallose à 3 R. z. z.** mit der Verpflichtung, am 1. Januar 1892, zum vollen Ankaufpreise zurückzugeben, wobei man **umsonst** in 3 Ziehungen auf 112,500 R. Gewinne spielt.

**Donau-Regulirungs-Lose**, welche jährlich 3 Ziehungen mit Ziffern von 100,000, 25,000, 10,000, 8000 R. z. haben, von dem Kaiserthum Oesterreich garantirt und werden ohne Risiko in effizienten Silber ausgezahlt. Jedes Los muß gezogen werden. **Originallose à 3 R. z. z.** mit der Verpflichtung, am 1. Januar 1892, zum vollen Ankaufpreise zurückzugeben, wobei man **umsonst** in 3 Ziehungen auf 112,500 R. Gewinne spielt.

**Türken 400-Franks-Lose**, welche jährlich 3 Ziehungen mit Ziffern von 200,000, 60,000, 30,000, 10,000, 5000 R. z. haben, von dem Sultanthum Rumelien garantirt und werden ohne Risiko in effizienten Silber ausgezahlt. Jedes Los muß gezogen werden. **Originallose à 3 R. z. z.** mit der Verpflichtung, am 1. Januar 1892, zum vollen Ankaufpreise zurückzugeben, wobei man **umsonst** in 3 Ziehungen auf 112,500 R. Gewinne spielt.

**Credit-Promessen**, welche jährlich 3 Ziehungen mit Ziffern von 200,000, 60,000, 30,000, 10,000, 5000 R. z. haben, von dem Kaiserthum Oesterreich garantirt und werden ohne Risiko in effizienten Silber ausgezahlt. Jedes Los muß gezogen werden. **Originallose à 3 R. z. z.** mit der Verpflichtung, am 1. Januar 1892, zum vollen Ankaufpreise zurückzugeben, wobei man **umsonst** in 3 Ziehungen auf 112,500 R. Gewinne spielt.

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vorm. Joh. C. Sothen, Wien, Graben Nr. 13.

Bei geringen ansehnlichen Aufträgen wird um gefällige franfreie Einzahlung des Betrages, sowie um Verschiffung von 30 Kr. für Aufhebung der Zölle ersucht.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenke empfiehlt sich die

**Petroleum-Lampen-Fabriks-Niederlage,**

der Gebrüder Brüner, WIEN.

Pest: Herrergasse Nr. 2.

En-gros- & Detail-Verkauf, reichhaltigste Auswahl und billigste Preise.

Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke.

Das Neueste, Gediegenste und Geschmackvollste in feinen franz. und böhmischen

**Luxus-Glaswaaren**

empfiehlt zur geeigneten Besichtigung die

**Glas- und Spiegel-Handlung**

des **HEINRICH GIERGL,**

Waltznergasse Nr. 15, neben der „Krone“.

Paris Boulevard 12. Filiale London Westend 24, Cannonstreet.

ersten und größten amerikanischen

**Wäsche-Fabrik,**

Einladung an den hohen Adel und p. t. Publikum Ungarns.

Die Behauptung, durch den preislich-französischen Krieg die Ungarnen-Gefahrung meiner seit 4 Jahren bestehenden Wäsche-Fabrik in Paris 8 und 9 n. o. n. unter meiner alleinigen Firma Jean de Baulen, verfallen zu sein, die für obige Gefährdung angekauften Wäsche-Waaren um den halben Kostenpreis, um so bald als möglich **Cassa zu machen**, in Pest für Ungarn in der amerikanischen Wäsche-Fabrik zum Verkauf zu übergeben. Außerdem habe ich ein **completes Wäsche-Sortiment für Herren, Damen und Kinder**, um den halben Preis, gegen Barzahlung, welche zum höchsten Verkauf übergeben.

**Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke**

empfehlen wir laut nachstehendem besterlei Wäsche- oder fertige Stoffe von edel rummiger bopp. Zwirn

- 10,000 Stück Herren-Hemden (Schulterweite 18 cm) 2,50, 3,50, 4,50, 5,50, 6,50, 7,50, 8,50, 9,50, 10,50, 11,50, 12,50, 13,50, 14,50, 15,50, 16,50, 17,50, 18,50, 19,50, 20,50, 21,50, 22,50, 23,50, 24,50, 25,50, 26,50, 27,50, 28,50, 29,50, 30,50, 31,50, 32,50, 33,50, 34,50, 35,50, 36,50, 37,50, 38,50, 39,50, 40,50, 41,50, 42,50, 43,50, 44,50, 45,50, 46,50, 47,50, 48,50, 49,50, 50,50, 51,50, 52,50, 53,50, 54,50, 55,50, 56,50, 57,50, 58,50, 59,50, 60,50, 61,50, 62,50, 63,50, 64,50, 65,50, 66,50, 67,50, 68,50, 69,50, 70,50, 71,50, 72,50, 73,50, 74,50, 75,50, 76,50, 77,50, 78,50, 79,50, 80,50, 81,50, 82,50, 83,50, 84,50, 85,50, 86,50, 87,50, 88,50, 89,50, 90,50, 91,50, 92,50, 93,50, 94,50, 95,50, 96,50, 97,50, 98,50, 99,50, 100,50, 101,50, 102,50, 103,50, 104,50, 105,50, 106,50, 107,50, 108,50, 109,50, 110,50, 111,50, 112,50, 113,50, 114,50, 115,50, 116,50, 117,50, 118,50, 119,50, 120,50, 121,50, 122,50, 123,50, 124,50, 125,50, 126,50, 127,50, 128,50, 129,50, 130,50, 131,50, 132,50, 133,50, 134,50, 135,50, 136,50, 137,50, 138,50, 139,50, 140,50, 141,50, 142,50, 143,50, 144,50, 145,50, 146,50, 147,50, 148,50, 149,50, 150,50, 151,50, 152,50, 153,50, 154,50, 155,50, 156,50, 157,50, 158,50, 159,50, 160,50, 161,50, 162,50, 163,50, 164,50, 165,50, 166,50, 167,50, 168,50, 169,50, 170,50, 171,50, 172,50, 173,50, 174,50, 175,50, 176,50, 177,50, 178,50, 179,50, 180,50, 181,50, 182,50, 183,50, 184,50, 185,50, 186,50, 187,50, 188,50, 189,50, 190,50, 191,50, 192,50, 193,50, 194,50, 195,50, 196,50, 197,50, 198,50, 199,50, 200,50, 201,50, 202,50, 203,50, 204,50, 205,50, 206,50, 207,50, 208,50, 209,50, 210,50, 211,50, 212,50, 213,50, 214,50, 215,50, 216,50, 217,50, 218,50, 219,50, 220,50, 221,50, 222,50, 223,50, 224,50, 225,50, 226,50, 227,50, 228,50, 229,50, 230,50, 231,50, 232,50, 233,50, 234,50, 235,50, 236,50, 237,50, 238,50, 239,50, 240,50, 241,50, 242,50, 243,50, 244,50, 245,50, 246,50, 247,50, 248,50, 249,50, 250,50, 251,50, 252,50, 253,50, 254,50, 255,50, 256,50, 257,50, 258,50, 259,50, 260,50, 261,50, 262,50, 263,50, 264,50, 265,50, 266,50, 267,50, 268,50, 269,50, 270,50, 271,50, 272,50, 273,50, 274,50, 275,50, 276,50, 277,50, 278,50, 279,50, 280,50, 281,50, 282,50, 283,50, 284,50, 285,50, 286,50, 287,50, 288,50, 289,50, 290,50, 291,50, 292,50, 293,50, 294,50, 295,50, 296,50, 297,50, 298,50, 299,50, 300,50, 301,50, 302,50, 303,50, 304,50, 305,50, 306,50, 307,50, 308,50, 309,50, 310,50, 311,50, 312,50, 313,50, 314,50, 315,50, 316,50, 317,50, 318,50, 319,50, 320,50, 321,50, 322,50, 323,50, 324,50, 325,50, 326,50, 327,50, 328,50, 329,50, 330,50, 331,50, 332,50, 333,50, 334,50, 335,50, 336,50, 337,50, 338,50, 339,50, 340,50, 341,50, 342,50, 343,50, 344,50, 345,50, 346,50, 347,50, 348,50, 349,50, 350,50, 351,50, 352,50, 353,50, 354,50, 355,50, 356,50, 357,50, 358,50, 359,50, 360,50, 361,50, 362,50, 363,50, 364,50, 365,50, 366,50, 367,50, 368,50, 369,50, 370,50, 371,50, 372,50, 373,50, 374,50, 375,50, 376,50, 377,50, 378,50, 379,50, 380,50, 381,50, 382,50, 383,50, 384,50, 385,50, 386,50, 387,50, 388,50, 389,50, 390,50, 391,50, 392,50, 393,50, 394,50, 395,50, 396,50, 397,50, 398,50, 399,50, 400,50, 401,50, 402,50, 403,50, 404,50, 405,50, 406,50, 407,50, 408,50, 409,50, 410,50, 411,50, 412,50, 413,50, 414,50, 415,50, 416,50, 417,50, 418,50, 419,50, 420,50, 421,50, 422,50, 423,50, 424,50, 425,50, 426,50, 427,50, 428,50, 429,50, 430,50, 431,50, 432,50, 433,50, 434,50, 435,50, 436,50, 437,50, 438,50, 439,50, 440,50, 441,50, 442,50, 443,50, 444,50, 445,50, 446,50, 447,50, 448,50, 449,50, 450,50, 451,50, 452,50, 453,50, 454,50, 455,50, 456,50, 457,50, 458,50, 459,50, 460,50, 461,50, 462,50, 463,50, 464,50, 465,50, 466,50, 467,50, 468,50, 469,50, 470,50, 471,50, 472,50, 473,50, 474,50, 475,50, 476,50, 477,50, 478,50, 479,50, 480,50, 481,50, 482,50, 483,50, 484,50, 485,50, 486,50, 487,50, 488,50, 489,50, 490,50, 491,50, 492,50, 493,50, 494,50, 495,50, 496,50, 497,50, 498,50, 499,50, 500,50, 501,50, 502,50, 503,50, 504,50, 505,50, 506,50, 507,50, 508,50, 509,50, 510,50, 511,50, 512,50, 513,50, 514,50, 515,50, 516,50, 517,50, 518,50, 519,50, 520,50, 521,50, 522,50, 523,50, 524,50, 525,50, 526,50, 527,50, 528,50, 529,50, 530,50, 531,50, 532,50, 533,50, 534,50, 535,50, 536,50, 537,50, 538,50, 539,50, 540,50, 541,50, 542,50, 543,50, 544,50, 545,50, 546,50, 547,50, 548,50, 549,50, 550,50, 551,50, 552,50, 553,50, 554,50, 555,50, 556,50, 557,50, 558,50, 559,50, 560,50, 561,50, 562,50, 563,50, 564,50, 565,50, 566,50, 567,50, 568,50, 569,50, 570,50, 571,50, 572,50, 573,50, 574,50, 575,50, 576,50, 577,50, 578,50, 579,50, 580,50, 581,50, 582,50, 583,50, 584,50, 585,50, 586,50, 587,50, 588,50, 589,50, 590,50, 591,50, 592,50, 593,50, 594,50, 595,50, 596,50, 597,50, 598,50, 599,50, 600,50, 601,50, 602,50, 603,50, 604,50, 605,50, 606,50, 607,50, 608,50, 609,50, 610,50, 611,50, 612,50, 613,50, 614,50, 615,50, 616,50, 617,50, 618,50, 619,50, 620,50, 621,50, 622,50, 623,50, 624,50, 625,50, 626,50, 627,50, 628,50, 629,50, 630,50, 631,50, 632,50, 633,50, 634,50, 635,50, 636,50, 637,50, 638,50, 639,50, 640,50, 641,50, 642,50, 643,50, 644,50, 645,50, 646,50, 647,50, 648,50, 649,50, 650,50, 651,50, 652,50, 653,50, 654,50, 655,50, 656,50, 657,50, 658,50, 659,50, 660,50, 661,50, 662,50, 663,50, 664,50, 665,50, 666,50, 667,50, 668,50, 669,50, 670,50, 671,50, 672,50, 673,50, 674,50, 675,50, 676,50, 677,50, 678,50, 679,50, 680,50, 681,50, 682,50, 683,50, 684,50, 685,50, 686,50, 687,50, 688,50, 689,50, 690,50, 691,50, 692,50, 693,50, 694,50, 695,50, 696,50, 697,50, 698,50, 699,50, 700,50, 701,50, 702,50, 703,50, 704,50, 705,50, 706,50, 707,50, 708,50, 709,50, 710,50, 711,50, 712,50, 713,50, 714,50, 715,50, 716,50, 717,50, 718,50, 719,50, 720,50, 721,50, 722,50, 723,50, 724,50, 725,50, 726,50, 727,50, 728,50, 729,50, 730,50, 731,50, 732,50, 733,50, 734,50, 735,50, 736,50, 737,50, 738,50, 739,50, 740,50, 741,50, 742,50, 743,50, 744,50, 745,50, 746,50, 747,50, 748,50, 749,50, 750,50, 751,50, 752,50, 753,50, 754,50, 755,50, 756,50, 757,50, 758,50, 759,50, 760,50, 761,50, 762,50, 763,50, 764,50, 765,50, 766,50, 767,50, 768,50, 769,50, 770,50, 771,50, 772,50, 773,50, 774,50, 775,50, 776,50, 777,50, 778,50, 779,50, 780,50, 781,50, 782,50, 783,50, 784,50, 785,50, 786,50, 787,50, 788,50, 789,50, 790,50, 791,50, 792,50, 793,50, 794,50, 795,50, 796,50, 797,50, 798,50, 799,50, 800,50, 801,50, 802,50, 803,50, 804,50, 805,50, 806,50, 807,50, 808,50, 809,50, 810,50, 811,50, 812,50, 813,50, 814,50, 815,50, 816,50, 817,50, 818,50, 819,50, 820,50, 821,50, 822,50, 823,50, 824,50, 825,50, 826,50, 827,50, 828,50, 829,50, 830,50, 831,50, 832,50, 833,50, 834,50, 835,50, 836,50, 837,50, 838,50, 839,50, 840,50, 841,50, 842,50, 843,50, 844,50, 845,50, 846,50, 847,50, 848,50, 849,50, 850,50, 851,50, 852,50, 853,50, 854,50, 855,50, 856,50, 857,50, 858,50, 859,50, 860,50, 861,50, 862,50, 863,50, 864,50, 865,50, 866,50, 867,50, 868,50, 869,50, 870,50, 871,50, 872,50, 873,50, 874,50, 875,50, 876,50, 877,50, 878,50, 879,50, 880,50, 881,50, 882,50, 883,50, 884,50, 885,50, 886,50, 887,50, 888,50, 889,50, 890,50, 891,50, 892,50, 893,50, 894,50, 895,50, 896,50, 897,50, 898,50, 899,50, 900,50, 901,50, 902,50, 903,50, 904,50, 905,50, 906,50, 907,50, 908,50, 909,50, 910,50, 911,50, 912,50, 913,50, 914,50, 915,50, 916,50, 917,50, 918,50, 919,50, 920,50, 921,50, 922,50, 923,50, 924,50, 925,50, 926,50, 927,50, 928,50, 929,50, 930,50, 931,50, 932,50, 933,50, 934,50, 935,50, 936,50, 937,50, 938,50, 939,50, 940,50, 941,50, 942,50, 943,50, 944,50, 945,50, 946,50, 947,50, 948,50, 949,50, 950,50, 951,50, 952,50, 953,50, 954,50, 955,50, 956,50, 957,50, 958,50, 959,50, 960,50, 961,50, 962,50, 963,50, 964,50, 965,50, 966,50, 967,50, 968,50, 969,50, 970,50, 971,50, 972,50, 973,50, 974,50, 975,50, 976,50, 977,50, 978,50, 979,50, 980,50, 981,50, 982,50, 983,50, 984,50, 985,50, 986,50, 987,50, 988,50, 989,50, 990,50, 991,50, 992,50, 993,50, 994,50, 995,50, 996,50, 997,50, 998,50, 999,50, 1000,50, 1001,50, 1002,50, 1003,50, 1004,50, 1005,50, 1006,50, 1007,50, 1008,50, 1009,50, 1010,50, 1011,50, 1012,50, 1013,50, 1014,50, 1015,50, 1016,50, 1017,50, 1018,50, 1019,50, 1020,50, 1021,50, 1022,50, 1023,50, 1024,50, 1025,50, 1026,50, 1027,50, 1028,50, 1029,50, 1030,50, 1031,50, 1032,50, 1033,50, 1034,50, 1035,50, 1036,50, 1037,50, 1038,50, 1039,50, 1040,50, 1041,50, 1042,50, 1043,50, 1044,50, 1045,50, 1046,50, 1047,50, 1048,50, 1049,50, 1050,50, 1051,50, 1052,50, 1053,50, 1054,50, 1055,50, 1056,50, 1057,50, 1058,50, 1059,50, 1060,50, 1061,50, 1062,50, 1063,50, 1064,50, 1065,50, 1066,50, 1067,50, 1068,50, 1069,50, 1070,50, 1071,50, 1072,50, 1073,50, 1074,50, 1075,50, 1076,50, 1077,50, 1078,50, 1079,50, 1080,50, 1081,50, 1082,50, 1083,50, 1084,50, 1085,50, 1086,50, 1087,50, 1088,50, 1089,50, 1090,50, 1091,50, 1092,50, 1093,50, 1094,50, 1095,50, 1096,50, 1097,50, 1098,50, 1099,50, 1100,50, 1101,50, 1102,50, 1103,50, 1104,50, 1105,50, 1106,50, 1107,50, 1108,50, 1109,50, 1110,50, 1111,50, 1112,50, 1113,50, 1114,50, 1115,50, 1116,50, 1117,50, 1118,50, 1119,50, 1120,50, 1121,50, 1122,50, 1123,50, 1124,50, 1125,50, 1126,50, 1127,50, 1128,50, 1129,50, 1130,50, 1131,50, 1132,50, 1133,50, 1134,50, 1135,50, 1136,50, 1137,50, 1138,50, 1139,50, 1140,50, 1141,50, 1142,50, 1143,50, 1144,50, 1145,50, 1146,50, 1147,50, 1148,50, 1149,50, 1150,50, 1151,50, 1152,50, 1153,50, 1154,50, 1155,50, 1156,50, 1157,50, 1158,50, 1159,50, 1160,50, 1161,50, 1162,50, 1163,50, 1164,50, 1165,50, 1166,50, 1167,50, 1168,50, 1169,50, 1170,50, 1171,50, 1172,50, 1173,50, 1174,50, 1175,50, 1176,50, 1177,50, 1178,50, 1179,50, 1180,50, 1181,50, 1182,50, 1183,50, 1184,50, 1185,50, 1186,50, 1187,50, 1188,50, 1189,50, 1190,50, 1191,50, 1192,50, 1193,50, 1194,50, 1195,50, 1196,50, 1197,50, 1198,50, 1199,50, 1200,50, 1201,50, 1202,50, 1203,50, 1204,50, 1205,50, 1206,50, 1207,50, 1208,50, 1209,50, 1210,50, 1211,50, 1212,50, 1213,50, 1214,50, 1215,50, 1216,50

# WEIHNACHTS-BAZAR.



**Pest Waitznergasse  
Nr. 9.**

**Optisches Institut.**  
**N. H. SOLOMONSON & Comp.**  
Für Weihnachtsgeschenke

Theater- und Feldperspective, Brillen und Lognetten  
mit den vorzüglichsten Gläsern, welche das Auge nicht ermüden.

Die neuesten, schönsten und billigsten  
**WEIHNACHTS-  
NEUJAHRS-GESCHENKE**

11118 und 1-4

empfehlen in allergrößter Auswahl die  
Porzellan-, Steingut- und Terra-Cotta-Niederlage von  
**D. Wanko Sohn,**  
Pest, Jozsefplatz Nr. 11, Ecke der Badgasse, Großes Haus.

**Grosses Lager**  
von deutschen, ungarischen, französischen und englischen  
**Jugendchriften,**  
Prachtwerken, Klassikern, Erd- u. Himmelsgloben, Gebetbüchern etc.

bei  
**Geza Petrik**  
vormals Carl Osterlamm,  
Buchhandlung  
in Pest, Elisabethplatz.  
Ansichtsendungen stehen mit Vergnügen zu Diensten.  
Aufträge aus der Provinz werden schnell und auf das Gewissenhafteste expedirt.  
Kataloge gratis u. franco.

Für Weihnachts- u. Neujahrs-geschenke  
empfehle ich die weitherühmte  
**Original Singers**  
neue Familien-Nähmaschine



welche alle und allerlei im Hause vorkommenden Näharbeiten mit gleicher Leichtigkeit anfertigt.  
Die brillante Leistungsfähigkeit derselben wurde auf den jüngsten Ausstellungen zu Salzburg und Altona von der sachverständigen Jury anerkannt und durch Zuteilung des ersten Preises des „Ehrendiploms“ ausgezeichnet.  
Alle anderen Nähmaschinen erhielten nur zweite und dritte Preise.

Um den Besuch des geehrten Publikums bittet

**L. F. ROTH,**

11060 Generalagent der Singer Manufacturing Co. in New-York.  
Pest, Waitznergasse 18. Hotel National.

**Siegfried Brachfeld,**  
Ecke Palatingasse und Zrinyigasse,

hat sein Lokal bedeutend vergrößert und ist in der Lage, allen Anforderungen der Jetztzeit, was Feinheit und Geschmack anbelangt, in jeder Beziehung entsprechen zu können. Die neuesten Herren-Mode- und Luxus-Artikel sind in grösser Auswahl und zu den billigsten Preisen stets vorrätlich.

Die  
**Weihnachts- und Neujahrs-geschenke**

aus seinem Mode-Lager, erreichen gewiss ihren Zweck. 11052.



Zu den bevorstehenden  
**Weihnachts- und Neujahrs-Festtagen**

empfiehlt einem P. T. Publikum:

**J. S. SARKANY,**

Ecke der Waitzner- und Deakgasse,

sein mit den neuesten und schönsten Festgeschenken wohlortiertes Galanteriewarenlager.  
Die hübschesten und überraschendsten Nouveautés aus Holz, Guss, Bronze, Porzellan und Leder.

■ Besonders empfehlenswert: ■

- Diverse Nähmaschinen 4 kr. 80, 1. 150, 2. 50, 5, 10, die feinsten fl. 2)
- Handschuh, Sackthebepfeife von fl. 4, 6, 8, 10, 20.
- Holzgeschlitzte Liqueurflaschen von fl. 6, 10, 15.
- Segeltuch-Zigarrenetuis u. Portemonnaies etc.
- Parfumeatuppen von kr. 80, fl. 1, 1.50, 5.
- Schreibrequisitenhalter von Leder, Holz von kr. 35, 50, fl. 1.50, 3, 5, 7.
- Diverse Spielzeuge, als: Trompeten, Trommeln, Kreisel, Violoncelle, Zusammenlegspiele etc.
- Diverse Nipphocoladen von feinsten Qualität von kr. 50, fl. 3.
- Kaminzeuge mit Figuren von fl. 8, 12.
- Damenarbeitskörbe von Stroh mit und ohne Einrichtung.
- Visitenkartentassen und Visitenkarten als Garniturenkarten.
- Grosse Vasen auf Bronzestellen.
- Spielbühnen von fl. 10, 15, 20, 25 bis fl. 40.
- Zigarrenetuis mit Spielwerk aus Leder und Holz.
- Mechanische Bären zum Aufziehen.
- Visitenkartentische aus Bronze, Guss.

■ ! Grosse Auswahl von Talmygold-Schmuck! ■

- 1 Garnitur-Brosch, Ohringe von fl. 1.50, 2, 3, 5, 10.
- Braceletes zu fl. 1, 1.50, 2, 3, 5, 7.
- 1 Garnitur Brosch, Ohringe und Braceletes von fl. 6, 8, 10 bis 15.
- Knopfperlen von kr. 50 fl. 1, 2, 5.
- Marchettenköpfe von kr. 25, 50, fl. 1, 1.50, 2.50.
- Medaillons von fl. 1, 1.50, 2.50, 3, 4, 5, 6, 12.
- Colliers von fl. 2, 4, 6, 8.
- Kreuze von kr. 80, fl. 1.50, 2, 3.
- Kurze Uhrketten von fl. 1, 1.50, 2, 3, 5.
- Länge „ von fl. 2, 2.50, 4, 6, 7, 12.
- Bouquethalter von fl. 1, 4.
- Ringe „ von kr. 50, fl. 1, 1.50, 2, 3.
- Neuester Roccocuschmuck.
- Schwarze Kugelgarnituren von kr. 80, fl. 1.50, 2, 4.
- Perlmutter, Schildkrot und Elfenbeinbemalungsgarnituren mit Nr. 3 Gold eingelegt von fl. 8, 12.
- Feinster Thee und Rum.

Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme prompt effektiert.

**Weihnachts- und Neujahrs-geschenke.**

**GEBRÜDER ROSENBERG,**  
Buchhandlung und Antiquariat,  
Pest, Universitäts-gasse 2, im neuen Sparkassengebäude,

empfehlen für die bevorstehende Festzeit ihr reiches Lager von **Prachtwerken, Anthologien, Klassikern, Gebet- und Andachtsbüchern, Jugendchriften und Kinderspielen,** in den schönsten Einbänden, sowohl neu, als auch antiquarisch zu den billigsten Preisen. 11090 1-0

**Ansichtsendungen** in's Haus stehen mit Vergnügen zu Gebote. **Kataloge gratis** und franco

Pränumerationen auf alle Zeitschriften und Lieferungswerke.

Pest, im Dezember 1870.

**Die Buchhandlung**  
**Gustav Bickel** 11063  
vormals (Gebrüder Lauffer),  
Waitznergasse Nr. 9. in Pest

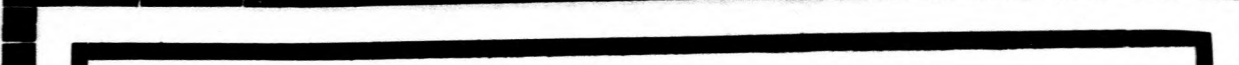
erlaubt sich für das bevorstehende **Weihnachts- und Neujahrsfest** ihr reichhaltiges Lager von Werken, die sich als **Festgeschenken** eignen, hiermit bestens zu empfehlen.  
Reiche Auswahl in **Jugendchriften** in ungarischer, deutscher und französischer Sprache, **Prachtwerke, Klassiker, Anthologien** in allen Sprachen. Grosse Auswahl von **Gebet-Büchern** in den elegantesten Einbänden. **Atlanten, Globen, Landkarten** in allen Grössen und zu verschiedenen Preisen. **Kaubachs Compositionen** zu **Goethes Frauengestalten.**

Der heuer zum fünftenmale erschienene **große Bücher-Catalog** steht gratis zu Diensten und wird auf gültiges Verlangen franco zugesendet. Auswahl-Sendungen ins Haus werden bereitwillig gemacht. Alle geehrten Aufträge sowohl loco, als auch auswärtig, werden umgehend besorgt.

**Friedr. Kilian's**  
**Universitäts-Buchhandlung,**  
in Pest,

Waitznergasse Drasch'sches Haus  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von 11057

**PRACHTWERKE:**  
Klassikern, Jugendchriften, Gebetbüchern, Atlanten, Globen und Kalendern in ungarischer, deutscher, französischer u. englischer Sprache.  
Weihnachts-Verzeichnisse werden gratis ausgegeben.



**Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke**  
in äusserst reichhaltiger Auswahl

empfehlen  
**Kertész & Eisert in Pest.**  
(Gegenüber „König von Ungarn“).

Unsere diesjährige Ausstellung enthält eine reiche Sammlung in das Galanteriewarenfach (Silberner, solcher Gegenstände, die ihrer Schönheit entsprechend, aus Leder, Bronze, Galvanoplastik, elen Silber, Schildkrot, Elfenbein, Eifenguss, Krystall, Porzellan, Marmor, Eben, Holz, Stein, Porzellan und sonstigen Materialien gefertigt, die zu

**überraschenden und nützlichen Geschenken**

für Kinder, Mädchen, Frauen, Damen und Herren am besten eignen, zumal wir in der Lage sind, die Preise so treffend, allen Anforderungen zu entsprechen, und schon unter einem Gulden angefangen bis zu den höchsten Preisen, mit den vorzüglichsten praktischen und kunstvollen Gegenständen, sowie Silbergeschmuck versehen können.

Auswärtige Aufträge senden wir auf Bestellung bereitwillig. Bei schriftlichen Aufträgen bitten wir um eine annehmbare Angabe des Preises, den bei Bestimmung der Ware, und um rechtzeitige Bestellung der Kataloge.  
11058 1-5

Zur Auswahl preiswürdiger Weihnachts-Geschenke  
empfehlen

**Schwingenschlögl & Sohn,**  
Eck der Schlangen- und Rathhausgasse in Pest,  
ihr neu und gut sortirtes grosses Lager von

**Galanterie-Waaren**

aus Bronze, Holz, Leder, Elfenbein, Schildkrot, Perlmutter, Porzellan und Guss als:

Schmuckschalen, Uhrträger, Schreibzeuge, Tabakpfeife, Leuchter, Girandols, Visittassen, Feuerzeuge, Glocken und Briefschwerer u. s. w. Leere Cassetten für Schmuck, Handschuh und Sacktücher, so auch eingerichtet mit Nähzeug, ferner Zigarren-, Thee-, Uhr- und Placat-Kästchen, Nähtischchen und Bauschische, Nähmaschinen und Albums mit und ohne Spielwerk, Reisesecessaire und Damen-Ridikils

Geflechene Arbeits-, Strick-, Papi- und Handkörbchen, Nähkisse und Zucker-Dosen mit und ohne Bronze-Verzierungen.  
Schreibmappen, Dokumenten und Banknoten-Taschen, eingerichtete Parfümerie-Kästchen, französische und englische Parfüms, Operngucker und Ferngläser, Photographie-Rahmen und Staffelei in Bronze, Holz, Leder und Sammt.

Portemonnaies, Zigarren- und Visite-Täschchen aus Leder, Schildkrot, Perlmutter und Elfenbein, Handtaschen aus Leder und P. Uch, auch mit Muß

Anwahl von Fächern in Holz, Bein, Horn und Seide, in allen Farben, Garnituren: Broche und Ohrgehänge in Talmt-Gold, Bronze, Oxyd, Ebenholz, Elfenbein, Schildkrot, Perlmutter u. s. w. Medaillons, Ringe, Bracelets, Diademe, Colliers und Halsketten.  
Pierre de Strasse in Silber gefasst, dem Brillantschmuck ähnlich, als: Broche, Ohrgehänge Garnituren, Perlschlessen und Chemisetteknöpfe. 11064

Aufträge aus der Provinz werden prompt effektiert.

**Calderoni & Co.,**  
Optiker, Waitznergasse, Pest,



empfehlen  
**Operngucker**

in Façon, (Royale, Duchasse, Luxe, Altmann, Kasse, Elliptique, Paire et Demie-paire, Couleur unite, in Leder, Elfenbein, Schildkrot, Perlmutter, Email u. Aluminium mit 6-8 und 12 Gläser, rein achromatisch zu billigsten Preisen von 5 bis 60 fl.  
Grosse Auswahl von Augen-gläsern, Lognetten und Boccocorn in Horn, Stahl, Packfong, Silber u. Gold, mit feinen Gläsern und echten Berg-Krystallen von fl. 1 bis fl. 25.  
Mikroskope mit starker Vergrößerung fl. 6-8-10. Taschen-Fernrohre fl. 3-4-6-8. Reisezeuge in Elms fl. 1-1.50-2-3.50. Lesegläser mit Griff zu fl. 1-1.20-2-12. Zimmer- und Fenster-Thermometer fl. 1-5. Barometer von fl. 5-12. Metall-Barometer in Uhrenform fl. 20-50. 11059

**Tausende von Photographien für Stereoskope.**  
Stereoskop-Apparate und Albums in grosser Auswahl. Billigster Apparat mit 12 Bildern zu fl. 2. Magnete Laterne, Kugeln, Sonnenbrunnen, Metronome, Sanduhren, Vergrößerungs-Spiegel, Sonnen-Magnete und viele andere sinnliche und belehrende Gegenstände.  
Die vorhandenen Galanteriewaaren werden wegen Aufklärung an höchst billigen Preisen abgegeben.  
Gebrauchte Gucker werden im Tausch angenommen. Briefliche Aufträge widmen wir die grösste Sorgfalt.

**Weihnachts- und Neujahrs-geschenke**

in  
schönster und billigster  
**Auswahl**  
bei

**C. L. POSNER,**  
k. ung. Hoflieferant,

**PEST,**  
Ehlichbethplatz Nr. 1.

11065  
**Weihnachts- und Neujahrs-geschenke**

**Literar. Weihnachtsgeschenke**  
in grosser Auswahl vorrätlich in der Buchhandlung von

**Robert Lampel,**  
Pest, Waitznergasse, Nr. 12.

Bilder und Erzählungsbücher von 20 kr., 30 kr., 40 kr., 50 kr., 60 kr., 80 kr., 1 fl. bis 10 fl. Gedichte, Romane, Prachtwerke, Kalender. 11089  
**Neu:**  
Immortellen aus Heine's Werken geb. 1 fl. 90 kr., geb. 2 fl. 54 kr.  
Goethe's sämtliche Werke 6 Bde. 5 fl. 40 kr., eleg. geb. 8 fl. 10 kr.

**Erste Pest-Förner**  
**Herren-Kleider-Halle,**  
Pest, Dorotheagasse Nr. 6,  
(Wurmhof) 1. Stock.

Schlaftröcke von 12 fl.  
Winterröcke von 18 fl.  
Sammt-Gilets von 4 fl.  
11041 1-3



Offener Sprechsaal

Echt amerikanische Nähmaschinen

Wheeler & Wilson

Elias Howe jun. in Newyork

C. O. Ohm

Best, Josephplatz Nr. 15, neues Kaiserwieder, Haus des Herrn Prof. Dr. v. Kovács.

Best, Josephplatz Nr. 15, neues Kaiserwieder, Haus des Herrn Prof. Dr. v. Kovács.

Für Form und Inhalt des unter dieser Rubrik folgenden ist die Redaktion nicht verantwortlich.

GEBRÜDER LEGRÁDY

(Pest, 2-Adlergasse Nr. 24)

Adressen-Kalender

Pest, Ofen u. Alt-Ofen

1871 und 1872.

Mit einem vollständigen Handels- und Gewerbe-Adressenbuche, Häuserschema, und nach der jüngsten Volkszählung neu aufgenommenen Wohnungs-Anzeiger von Pest, Ofen und Alt-Ofen.

Die protokollierten Firmen des Königreiches Ungarn sind ebenfalls neu aufgenommen und bildet daher dieser Kalender einen vollkommenen Schematismus aller protokollierten Kaufleute des Landes. Astronomischer Kalender für die Jahre 1871 und 1872, wie auch ein in Farbendruck sorgfältig lithographirter Situationsplan der Städte Pest und Ofen sind dem Kalender beigegeben.

Preis 4 fl. ö. W.

Wir machen auf die heutige Annonce „Foy's Porzellan-Waaren“ besonders aufmerksam.

Vergnügungs-Anzeiger.

Nemzeti színház. „Utoirat.“ — „Elkényeztet férj.“ — „Tíz a zárdában.“ Vigjátékok: I. felvonásban. Kezdet 7 órakor.

Deutsches Theater. „Die Götter der Götter.“ — „Die Götter der Götter.“ — „Die Götter der Götter.“ — „Die Götter der Götter.“

Der Theatergarten ist nach von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends zur Verfügung geöffnet. Eintritt 20 kr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. — Zu sehen über 700 lebhafte in- und ausländische Thiere. — Umhüllte verkehrten mit Eiseleplatz, Teatplatz, Josephplatz und Sebaftianplatz.

Fremdenliste.

Hotel National. Graf G. Ráday, f. l. Kammerer von Pápa. — Graf G. Ráday, f. l. Kammerer von Pápa. — Graf G. Ráday, f. l. Kammerer von Pápa.

Hotel Prohász. P. Weiß, Advokat von Temesvár. — A. Eszter, Unternehmer von Zolaj. — A. Cihábal, Ingenieur von Zolaj.

Frankl, Kaufmann von Wien. — Neubauer, Kaufmann von Zugos. — J. Popper, Kaufmann von Zugos. — E. Mayer, Kaufmann von Zugos. — E. Mayer, Kaufmann von Zugos.

Hasznobéri hirdetés.

A nagyméltóságú magy. kir. pénzügyminiszteriumnak 1870-ik év 41193. sz. a. rendelete folytán a „Budapesti Közlöny“ 1868-ik évi 217-ik számában készített „Rendszabályok“ értelmében hasznobérbe kiadásra kitzetnek a magyar királyi dentaí uradalomhoz tartozó alább tüzetesen elsorolt földek.

Folyó szám. Az uradalom megnevezése.	A bérösszetel neve s száma	1600 öles holdakban.												A rajta lévő kincstári épületek.	A hasznobérlet kezdete és vége.	Észrevétel.				
		hold	ööl	hold	ööl	hold	ööl	hold	ööl	hold	ööl	hold	ööl							
1	Dettai I. sz. bérlet	150	654	—	—	—	—	186	654	—	—	—	—	—	—	—	Ad. I. Nincs épület rajta	kezdete 1871 November 1	3	ad 1. Lapályos főkörvöl, részben kavicsos részben pedig legelőnek használtatott
2	Vojtkői I. sz. bérlet	565	1506	553	1117	—	—	—	—	—	—	—	12	888	—	—	kezdete 1871 November 1	6	ad 2. A tüzetes művelési ágak száma 100 méterés még nem történelvén meg a kizárhatóság a régi tőkép alapján megköszöntök van kimutatva	
3	Kamara-Sz. Györgyi I. sz. b.	426	1285	369	1053	—	—	—	—	—	—	—	3	1432	53	400	kezdete 1871 November 1	10	ad 3. és 4. A birtokrendelés végkiadás a kizárhatóság van, mindfogyva nem méltolni, hogy az I. sz. a. bérletnek 63903, míg a II. sz. a. bérletnek 157988 hold fog az urbéres birtokból hozzácsatolattani.	
4	„ II. „	680	198	634	1205	82	724	—	—	—	—	—	—	—	—	—	kezdete 1871 November 1	30	ad 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. és 13. Nedves időjárásal a bérletek alsó részén a Vörösi, Vattina, alibánai vízvezeték mentében szarv vízadárának vannak alávetve.	
5	Vattinai I. sz. b.	590	970	418	914	—	—	75	600	4	1046	3	10	—	—	—	kezdete 1871 November 1	16	ad 14. Lapályos terület az évről évről állandó alártevő, igazában ártótt képeznek az építkezési kötelezettség áll be, de a hosszabb idejű bérlet is engedélyezhető.	
6	„ II. „	491	446	326	1536	—	—	150	140	10	86	1	110	1	143	—	kezdete 1871 November 1	30	ad 15. Sik rónterület jó talajjal, de sok itató igényel.	
7	N-Margittai I. sz. b.	783	595	540	1010	177	1383	—	—	2	1540	6	188	5	74	—	kezdete 1871 November 1	1	ad 16. 17. 18. és 19. Sik rónterület itt-ott völgyekkel, talaja jó, néhol kis részben szikes, és-és hó-vizkálásoknak nedves időjárásal alá van vetve	
8	„ II. „	857	1577	540	660	195	930	38	139	4	1560	15	1471	60	556	—	kezdete 1871 November 1	8	ad 17. és 18. A birtokrendelés végkiadás a kizárhatóság van, mindfogyva nem méltolni, hogy az I. sz. a. bérletnek 63903, míg a II. sz. a. bérletnek 157988 hold fog az urbéres birtokból hozzácsatolattani.	
9	„ III. „	603	868	359	140	78	1200	143	710	3	740	4	1138	14	140	—	kezdete 1871 November 1	17	ad 18. Van iszán-és csobá-lak, magtár, kotorka és kut.	
10	Zichyfalvi I. sz. b.	825	578	459	1089	214	110	—	—	6	510	19	415	126	14	—	kezdete 1871 November 1	7	ad 19. Van iszán-és csobá-lak, magtár, kotorka és kut.	
11	„ II. „	784	10	447	1309	206	50	—	—	4	1448	15	1287	109	716	—	kezdete 1871 November 1	19	ad 20. Van iszán-és csobá-lak, magtár és kut.	
12	Szent-János I. sz. b.	924	1376	639	1356	190	1573	—	—	7	250	9	49	77	902	—	kezdete 1871 November 1	9	ad 21. Van iszán-és csobá-lak, magtár és kut.	
13	„ II. „	924	1312	654	1059	187	125	—	—	3	414	6	736	73	578	—	kezdete 1871 November 1	30	ad 22. Van iszán-és csobá-lak, magtár és kut.	
14	„ III. „	400	400	—	—	395	1100	—	—	4	900	—	—	—	—	—	kezdete 1871 November 1	20	ad 23. 14. 15. Nincs épület rajta	
15	Dentai I. sz. bérlet	589	1074	545	1474	—	—	35	400	—	—	—	—	—	—	—	kezdete 1871 November 1	3	ad 24. Van egy kukorica görö	
16	Omori I. sz. b.	1000	709	902	1369	46	900	10	400	—	—	—	—	—	—	—	kezdete 1871 November 1	15	ad 25. 17. 18. és 19. Gazdasági épület nélkül állanak	
17	„ II. „	116	273	111	523	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	kezdete 1871 November 1	12	ad 26. 17. 18. és 19. Gazdasági épület nélkül állanak	
18	„ III. „	84	260	—	—	81	1260	—	—	—	—	—	—	—	—	—	kezdete 1871 November 1	30	ad 27. 17. 18. és 19. Gazdasági épület nélkül állanak	
19	„ IV. „	364	1511	338	1266	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	kezdete 1871 November 1	11	ad 28. 17. 18. és 19. Gazdasági épület nélkül állanak	

Hasznobérleti kívánók 50 kros bélyeggel és 10% bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat 1871-ik évi február hó 15-ik napjáig nyújtás be, akár Budán a magas m. k. pénzügyminiszteriumnál, akár a temesvári m. kir. jószágigazgatóságnál, akár bármelyik pénzügyi igazgatóság-vagy más jószágigazgatóságnál, hol is a fentírt hasznobéri rendszabályok és a hasznobéri feltételek megtekinthetők. — A zárt ajánlatban határozottan kiemelendő, hogy az ajánlattevő, ugy a bérbe adandó földek, valamint a hasznobéri feltételeket ismeri — ezek alapján teszi ajánlatát, — pontosan kiteendő azon puszta részlet neve és száma, melyre az ajánlat tételük, nem különben kiirandó az ajánlatban bütökkel és számmal a katastrális hólanként felajánlott bérösszeg. — Az ajánlattevők igazolják bérleti szakképzettségüket és kielégítő vagyoni állásukat. — Oly régi bérlet, ki a multa névze bérleti hátralekban van, esővagy gondnokság alatt lévő, vagy a kik nyereségszággyból eredő büntönyért elítéltek, kincstári bérletbe nem bocsátatnak. Megjegyzetük, hogy az államadót és földterhmentesítési járulékat a bérbeadó kincstár fizeti, minden egyéb birtok után járó terhek, minden leszámítás nélkül a hasznobérlet illetik.

A m. k. pénzügyminiszterium fenntartja magának esetleg szóbeli árverést is alkalmazni. Utajánlatok el nem fogadotnak. Az 1. 2-ik 15—19-ik tétel alatt foglalt holdmennyiség csak körülbelül értendő, de a szerződés megkötéséig pontosan fel fog mérteni.

Temesvárt, 1870. évi december 10-én.

A magy. kir. jószág-igazgatóság.

5086. sz. 1—3 11181

Pályázat.

A radnai m. kir. bányahivatalnál megürült bánya felőri állomásra, mellyel 20 frt 8 kr. o. é. havi bér, és évi 67 frt 20 kr. lótaritási átlvány van egybekötve, ezennel pályázat hirdetik, azon megjegyzéssel: hogy pályázók saját kezűleg irt folyamodványukat, előjárók útján 1871. é. január 10-ig a radnai bányahivatalhoz juttassák, s szakismeretükről, különösen a nedves utoni érzé-félszítéstről, valamint fogalmazásbani, ugy banya és zúda-szamadások szerkesztésébeni jártaságukról, nem különben a magyar-és román nyelvnek bírásáról is — magukat hitelt érdemlően igazolják. Nagybányán, 1870. december hó 8-án.

**Hautleiden**  
und  
**geheime Krankheiten.**

Ich bin beständig und verlässlich, werden nach einer in Spital und Privatpraxis in mehreren tausend Fällen bewährten Methode, niemals ohne den Patienten in seinem Berufe und Lebensweise geheimer Weise, gründlich und schnell geheilt von einem

**Dr. der Medizin,**  
Hof-, Militär- und Sanitätsrath,  
im 1. Etod, Eingang an der Gasse.

Ordinationsstunden: Vormittags von 7-9, Nachmittags von 1-4 Uhr.

1087.

Für Oesterreich, Ungarn und Belgien patentirt.

**Lancaster Doppel-Gewehre,**  
eigenes Fabricat,

empfehl

**Josef Kirner**  
k. ung. Hof-Gewehrfabrikant,  
Post, Servitensplatz Nr. 4.

Kön. ung. Staats-Güter-Direktion.

# UNGARISCHER LLOYD.

1870. — Nr. 290.

Abendblatt.

Mittwoch, 21. Dezember.

(Die einzige Nummer kostet 4 Kr. 4. B.)

**Best, 21. Dezember.** Der preussische Vorposten in Rumänien hat es denn doch nicht gerathen gefunden, den Oberleutnantsfahnen in so vernehmlicher Weise raseln zu lassen, wie dies das Hauptquartier in Versailles bezüglich Luxemburgs gethan. Fürst Carol ist, wie es einem auf so weite Distanz vorgehobenen Posten gesieht, bedächtiger aufgetreten. Noch hat er das gefährliche Wort, „dass er sich durch die Verträge nicht gebunden erachte“, nicht ausgesprochen, sondern sich darauf beschränkt, auf diplomatischem Wege seinem heissen Machtbedürfnisse Ausdruck zu geben. Es liegen uns heute über diese sogenannte rumänische Frage die folgenden zwei Briefe vor:

**Wien, 20. Dezember.** Fürst Karl von Rumänien hat an die Signatarmächte des Pariser Vertrages eine Erklärung gerichtet, welche die staatsrechtliche Stellung Rumäniens als nicht länger haltbar bezeichnet. Das ist thatsächlich richtig. Die darüber hinausgehenden Gerüche sind unbegründet. So insbesondere, dass der Fürst sich geradezu unabhängig von der Türkei erklärt, dass er in Konstantinopel nichtig habe, sich nicht länger an die Verträge gebunden zu erachten. Es wird hoffentlich gelingen, zu verhindern, dass nun auch die rumänische Frage auftaucht.

**Wien, 20. Dezember.** Die neuesten aufgetauchte Frage — die rumänische Unabhängigkeitsfrage — befindet sich noch vollständig im beruhigenden Stadium. Die den Mächten mitgetheilte Note aus Bukarest ist gleichsam nur ein Memorandum über die Stellung Rumäniens nach Aussen, in welchem auch jede Andeutung fehlt, dass der Kaiserthum der Türkei sich von dem Schutze gänzlich lösen wolle. Der Schlussatz der Note soll an die Mächte die Bitte richten, die Ausführungen in Erwägung zu ziehen. Der hiesige Agent des Fürsten Karl, der die Note im auswärtigen Amte überreichte, hat es nicht unterlassen, sie im friedlichsten Sinne zu interpretieren.

**Politische Rundschau, 21. Dezember.** Die offizielle „Nordde. Allg. Ztg.“ ist bemüht, uns den preussischen Standpunkt in der Luxemburger Angelegenheit klar zu machen, bringt aber keine anderen Argumente, als die bereits bekannt und „gehört“ gewordene von „wegen einer sich steigenden“ Nachbarschaft der Neutralität des Großherzogthums gegen einen Unterzeichneten des Vertrages vom 11. Mai 1867 die folgende Erklärung zu überreichen:

„Preußen könne sich in den militärischen Operationen der deutschen Heere und in den Maßregeln zur Sicherstellung der deutschen Truppen gegen die Nachtheile, welche ihnen von Luxemburg aus zugefügt werden, durch seine Neutralität und die Neutralität des Großherzogthums mehr gebunden erachten und werde die förmliche Regierung sich die Verfolgung ihrer Ansprüche gegen das Großherzogthum Luxemburg wegen der durch die Nichtanerkennung der Neutralität zugefügten Beschädigung vorbehalten.“

Die in Leipzig erfolgte Verhaftung der beiden Reichstagsabgeordneten **Webel** und **Liebnecht**, sowie **Heppner**, des Redakteurs der von den beiden Genannten herausgegebenen Blattes „Der Volksstaat“, wird von der „Zuff.“ als eine neue Auflage der brüderlichen Verfolgungsprogreffe behandelt, wie sie nach der Revolution von 1848 gegen Waldeck und Andere mittelst abgeleiteter Entfaltungsfabrikation in's Werk gesetzt wurden.

Die feindlichen Blätter Norddeutschlands behaupten, dass die belgische Presse sich **Wambetta** mit Haut und Haaren verkauft habe, und sammelt deshalb aus dem dienstfertigen deutschfreundlichen „Sando“ und aus einer Brotschüre „Lettre d'un villageois“ angebliche Beweise dafür, dass die Volksstimme in Belgien keineswegs der Prüffelle Presse folge. Dieser „Bauernbrief“ liest sich jedoch keinesfalls als das Produkt eines schlichten Volksgenüths, sondern kann ebenso in Berlin beim Geheimrathe Oen geschrieben sein, wie schon folgende Stelle verräth:

„Frankreich nach Sedan wünschte den Frieden, sagt man. Ich glaube es gern, aber dieser Frieden, der ehrenvoll für Frankreich sein sollte, sollte demütigend für den Sieger sein. Er sollte keine hohen Sätze empfinden, sich mit dem Almoen von einigen Milliarden begnügen, und in dem eigenen Lande seine Kanonen verbrennen! Frankreich erkannte sich nicht für geschlagen, es hat fort, den deutschen Heeren zu trotzen, ihnen zu antworten: Nicht einen Fuß meines Landes, nicht einen Stein meiner Festungen, die ich noch mehr besetzen werde, und von denen auch ich eines Tages über Deutschland werde herfallen können, um mich grollend an ihm für meine Beschimpfung zu rächen. Ich bin nun einmal so: ohne prestige militaire kann ich nicht leben. Nach meinen Trümpfen vergrößere ich mich auf Kosten meiner Gegner, aber nach meinen Riede lagen will la France une et individuelle bleiben.“

Ein **Rabattelegramm** aus New-York theilt den Inhalt einer Rede des ehemaligen amerikanischen Gesandten in London, **Mr. Adams**, mit, in welcher zur **Wahsigung** in dem „Alabama“ Zwisse, mit England ermahnt und die Bemühungen gewisser Politiker, Amerika in einen **Krieg** zu drängen, gebührendt werden. Das Telegramm lautet fort:

In einer Rede dieser Rede verurtheilt auch der „New-York Herald“ die kriegerischen Ausfälle des Generals **Butler** und dringt in die Regierung, dass sie bei ihren Entschuldigungsansprüchen bezüglich der Fiskalfrage kein kleinliches Gewicht auf politische Etiquette lege oder erniedrigende Bedingungen von Großbritannien verlange. Die „Tribüne“ spricht ihre Ansicht dahin aus, dass der gegenwärtig nur schlummernde Krieg zwischen England und Amerika a u i d r e n sollte, nachdem die Bitterkeit in den Vereinigten Staaten zum großen Theil bereits ausgehorben sei, und Großbritannien sich bereit setze, die Frage der „Alabama“-Ansprüche auf einer mehr mit der amerikanischen Ehre vereinbarten Basis zu erörtern. Deshalb liess der Fiskalverhandlungen hat das nämliche Blatt, das selbst Männer von politischem Gewichte als unbedenkliche Auslöser der Frage anerkennt, dass aber zu hoffen habe, Großbritannien werde der Proklamation, welche General **Sherid** ganz gewiss überreichen werde, prompte Beachtung schenken. Die **Washingtoner Korrespondenten** des „New-York Herald“, des „World“ und mehrerer anderer Zeitungen melden, dass der Finanzminister **Boutwell** demnach abankten werde.

## Vom Kriegsschanplatz.

Paris, 21. Dezember.

Das „Echo du Nord“ vom 17. d. berichtet: Der Feind hat gestern Morgens **Amiens** gestürmt. Die preussischen Truppen haben sich schleunig von Clermont und Paris zurückgezogen, die Straßen von Montdidier und Reims vermeidend, die von untern Truppen besetzt sind. Die Citadelle ist in der Gewalt der Preußen geblieben, die sich dort eingeschlossen und besetzt haben. Die deutschen Nachhüter haben, bevor sie Amiens ließen, eine Proklamation affizieren lassen, in welcher sie die Einwohner über die wohlwollenden Haltung“ beifriedmüthigen und die baldige Wiederkehr versprechen. Als Erfolg wurde gestern eine deutsche Kolonne von 10,000 Mann signalisirt, die von **Soissons** kommt und gegen **Comme** marschirt. Es ist schwer anzugeben, ob diese Schöpfung richtig ist, aber es ist unbestreitbar, dass in der ganzen Gegend eine lebhafte Truppenbewegung herrscht, welche zum Zweck hat, den Reich des Generals **Faidherbe** zu hemmen. Man kann auf baldige Zusammenstöße gefasst sein. Eine Veron, die sich aus La Fère geschickt hat, schreibt uns, dass sich die Preußen in dieser Stadt eingeschlossen haben, und Remanchem, selbst nicht den Kerzen, Ein- und Ausgang gehalten. Sie haben die Wälle von 10 zu 10 Meter in der Abicht minirt, La Fère zu überfallen, was sie auch mit **Soissons** zu thun gedenken. Die **Walleron** hat die Ausführung dieses Versuches beschlossen. Sie haben auf den Mauer eine einzige Feldkanone aufgestellt, die man bei der Uebergabe zu vernageln veranlassen sollte. Die preussische Garnison war am letzten Dienstag 1500 Mann stark; man erwartete Verstärkung von **Laon** und **Soissons**.

Dem „Echo du Nord“ berichtet man unter dem 15. d. von der französischen Grenze:

**Montmédy** bietet einen traurigen Anblick. Die Oberstadt ist eigentlich kein Zimmerbauwerk, man kann sagen, dass dort Alles wieder zerfallen ist. Kein einziges Haus ist der zerstörenden Wirkung des Bombardements entgangen. Die Wirkung der preussischen Geschosse ist unglücklich. Die Preußen legten bei Montmédy die Beruche mit den neuen Bomben fort, die sie zuerst bei **Thionville** verwendet hatten. Diese Bomben sind eiförmig, haben eine Länge von 60 Cm. und ein Gewicht von 78 Kil. Am 13. Dezember wurde das Feuer der Preußen so lebhaft, dass man für die Pulvermühlen, deren Verfertigung von den Geniesoffizieren für ungenügend erklärt wurde, zu fürchten begann. Dieser Umstand, sowie die ungenügende Tragweite der Kanonen des Platzes hat die Uebergabe der Stadt herbeigeführt. Die Kapitulationsbedingungen sind dieselben, wie die von **Thionville** und nicht wie die von **Verdun**. Es wurden 30 bis 40 Franzosen getödtet und an 60 verwundet. Die preussischen Belagerungskanonen sind, wie man sagt, auf dem Wege nach **Wijres**. Die Eisenbahn gelangt schon bis nahe bei **Montmédy** — bis zur demolirten Brücke der **Chiere**.

Der in Betreff der Uebergabe von **Dam** abgeschlossene Vertrag lautet:

Art 1. Die preussischen Soldaten der Eisenbahn-Division und des Regiments Nr. 81, welche gegenwärtig die Festung **Dam** occupiren, übergeben diese Festung und Insinuirten sich als Kriegsgefangene. Art 2. Alle Offiziere, die Beamten der 3. Eisenbahn-Division, welche Offiziersrang haben und der erste Feldwebel dieser Division, behalten ihre Säbel mit der Erlaubnis, sie während ihrer Gefangenschaft zu behahren. Außerdem behalten diese Herren ihrer Bagage. Die Eisenbahn-Beamten behalten auch drei Wagen mit sechs Pferden. Die Soldaten und Unterbeamten behalten ihre Mäntel und Tornister. Art 3. Die Soldaten legen ihre Waffen in einem Zimmer der Festung nieder und verlassen die Citadelle um 6 Uhr Morgens. Dasselbe wird sofort von den Franzosen befehrt werden. Art 4. Der Obergeneral de **Faidherbe** wird Sorge tragen, dass die Offiziere, Beamten und Soldaten bei der ersten Gelegenheit gegen französische Gefangene ausgelöst werden. Art 5. Die Bedingungen, welche zwischen dem General **Faidherbe** oder seinem Delegirten und dem Ober-Ingenieur der 3. Eisenbahn-Division abgemacht worden sind, werden durch Parolämündliche Ausgemacht werden.

Doppelt ausgesertigt zu **Dam**, am 10. Dezember 1870.

Für den General und auf Befehl: **E. Martin**, Major, Oberleutnant **Lobian**.

Für jeden Misserfolg der preussischen Waffen müssen in der Regel die unglücklichen Einwohner das **Dam** ausgießen. Jetzt schon löst sich bezüglich **Dam's** die „Alln. Ztg.“ also vernehmen:

Die Einwohner von **Dam** haben sich zwar, wie es scheint, beim Kampfe nur vereinzelt direct betheiligt, dagegen haben sie unweifelhaft fast sämmtlich um den beschädigten Ueberfall gewusst, wie sich aus vielen Versicherungen und aus dem ganzen Verhalten derselben während der Affaire zur Evidenz ergibt.

Reider wird und muß das wieder harte Strafen für die Stadt ablegen.

Aus Straßburg vom 17. d. M. berichtet die „Berliner Volkszeitung“:

Vorgestern und heute sind hier die beiden Bataillone des 71. Landw.-Regiments eingerückt, welche bis zur Kapitulation von **Walsburg** vor dieser Festung gelegen haben und die ersten Preußen waren, die dort eingerückt sind. Nach den Erzählungen der Einwohnereingiger, die wahrlich keinen leichteren Dienst hatten, circa 3 Monate vor einem so elenden Nute in den allerhöchsten Quartieren und in einer ausgebreiteten Gegend zu liegen, haben die Belagerung und die Einwohner es bis zum Ausperlen kommen lassen, ehe sie sich zur Kapitulation entschlossen haben. Schon drei Tage vor derselben sei nichts mehr zu essen dagewesen und hätten sie beim Einrücken kein einziges Pferd zu legen bekommen. Das hätte sich die Belagerung ungeheuer rentirt bemessen, indem sie vor der Uebergabe die 65 Geschütze und sämtliche Waffen unbrauchbar gemacht und sogar die Kaserne durch Zertrümmern der Thüren und Fenster demolirt habe. Dagegen hätten es zwei Gefangen von ihrem Regiment äußerst gut gehabt. Zur Requirirung dieser kleinen Festung ist von hieraus ein Detachement Garde-Festungs-Artillerie ausgerückt und zur jänsftigen Belagerung 2 Romoagnien vom 7. Landwehr-Regiment.

**Clais-Bijon** erlich anlässlich seiner Gegenwart im Lager von **Conlie** folgenden Tagesbefehl:

„An die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Lagers von **Conlie**!

In dem Augenblicke, als der Kriegsminister sich zur **Voire-Armee** begab, läßt ich mich gedrungen, mich unter meine Vandleute im Lager von **Conlie** zu begeben.

Ich bin glücklich und stolz, nach der heute Morgens stattgehabten **Revue** euren Führern laut verkünden zu können, dass die **Bretagne**, so tapfer vor **Paris** und vor **Orleans**, es fortsetzt, Frankreich ein neues Beispiel von Patriotismus zu geben durch die Errichtung des Lagers von **Conlie**.

Ich will Frankreich wissen lassen, dass 48,000 Bürger-soldaten, welche innerhalb fünf Wochen dem Rufe des Vaterlandes gefolgt sind, nun bereit stehen, dem feindlichen Stöße entgegenzutreten, während 12,000 ihrer Brüder das Lager von **Conlie** bereits verlassen haben, um ins Feuer zu marschiren.

Ich würde die Wahrheit perikeln und eine Ungerechtigkeits begehen, wenn ich mein Vaterland nicht daran erinnern würde, dass das Verdienst, die Initiative ergreifen zu haben, meinem Freunde und ehemaligen Kollegen, dem General **Ketraty** gebührt, und dass die Ausführung der dreifachen Thätigkeit des Ober-Generals und der Generale **Carré**, **Arsonnet** und **De Bonbec** zu danken ist. Das ist eine Schuld der Dankbarkeit, welche ich als Mitglied der provisorischen Regierung der nationalen Vertheidigung abzutragen gebe. Ein anderer Chef, ein tüchtiger Offizier, wurde an die Spitze dieses Lagers gestellt, das so wunderbar hergestellt wurde und welches ich angefüllt finde mit jungen Soldaten, bereit, den Kampf um die Vertheidigung des vaterländischen Bodens aufzunehmen. Ihr werdet ihm eine Aufnahme würdig seiner Verdienste und seiner militärischen Vergangenheit bereiten.

Soldaten! Eure gute Haltung und Entschlossenheit beweisen mir, dass ihr dem alten Wahlspruch Eurer Väter treu bleiben werdet: „Eher todt, als feig.“ Die nationale Einheit, das lothbare Vermächtnis unserer Väter, ihr werdet sie bewahren, theure und tapfere Vandleute, ihr werdet sie bewahren und euren Nachkommen übermachen. Ich verlaße euch nun, wie ich euch empfangen habe, mit dem Rufe: „Es lebe Frankreich! Es lebe das Vaterland!“ was in diesem Augenblicke so viel bedeutet, als: „Es lebe die Republik und ihre Befreiung von den Fremden!“

**Clais-Bijon**, Mitglied der Regierungs-Delegation der nationalen Vertheidigung, Lager von **Conlie**, am 10. Dezember.

Wir lesen im „Journal de **Beronne**“ vom 15. d.:

Am letzten Sonntag kamen die Preußen von einer **Ko-fognosierung** gegen **Beronne** zurück. Zwischen **Estrees-Denis** und **Foucaucourt** wurden sie von einigen **Francitireurs** angegriffen, die ihnen mehrere Leute tödteten und einen Offizier gefangen nahmen. Um sich zu rächen, kamen die Preußen Dienstag mit **Bechtelung** nach **Foucaucourt** zurück. Sie stiegen wieder auf 92 Freiwillige des **Marquis** **Lamich**, von welchen ihnen 50 Mann theils getödtet, theils verwundet wurden. Von 800 Mann Infanterie und Kavallerie, die außerdem zwei Kanonen hatten, angegriffen, zogen sich die **Francitireurs** nach **Foucaucourt** in Brand, tödteten vier wehrlose Einwohner und nahmen den **Maire** **Debeauvois** und den Grundbesitzer **Dourdon** als Geiseln mit sich.

Aus **Versailles** vom 15. d. wird der „Alln. Ztg.“ geschrieben:

Der politische Fanatismus hat auch in **Versailles** und der Nachbarschaft wieder einige Opfer verlost, die auf unerer Seite zu strengeren Maßnahmen Veranlassung geben. In der Verlängerung der **Avenue St. Cloud** wurde vorgestern auf einen unserer Offiziere ein Schuß abgefeuert, eben so wurde **Abends** ein Soldat von einem Civilisten durch eine Pistolenkugel verwundet. Die Thäter retten sich gewöhnlich in die **Wälder** und **Wälder** und sind nicht zu erreichen. Es ist deshalb der Befehl für die Posten ausgegeben worden, Jeden, der nach 8 Uhr Nachmittags, also gegen Einbruch der Dunkelheit, in den **Waldungen** betroffen wird, ohne Weiteres zu erschießen. Seit es den **Battieren** gelungen ist, auf unerer östlichen Gernirungslinie einen momentanen Erfolg zu geminnen, ist die Hoffnung, dass die Preußen doch nach **Versailles** hinausgedrängt werden, in den **Einwohnern** dieser guten Stadt wieder auflebt. Ramentlich hatten sie dem großen Hauptquartier des Königs schon einmal eine **Bartholomäus-Nacht** vorbereitet, als damals das Geschick von **Douan** den Durchbruch der **West-Armee** auf **Versailles** ermöglichen sollte. Die heimlichen **Francitireurs** diesseits **Douan** sollten **Versailles** zugleich überfallen und alle Preußen nieder machen. Damals war's nicht; seit Anfang **Dezember** aber hat man doch wieder **neue** Hoffnung auf eine **Königs** der **Fremden** in **Versailles**, denn was in jenen Tagen beinahe, wie sie meinen, ge-

*Carl Weiskircher*

Jungen, sollte das nicht beim zweiten Versuch ganz gelingen können?

Nach Berichten aus Lyon vom 11. d. werden fortwährend große Massen Truppen zur Loire-Armee abgeordnet.

Loire und Loir in den Kriegsbereichen auseinander und verwirrende Druck wie Schreibfehler fernzubehalten, ist einige Maße.

Tageschronik.

[Verordnungsbildung] Der Landeskommandierende Baron Gablentz ist gestern Vormittags und der hiesige französische Konsul, Graf Castellane, Abends nach Wien gereist.

[Ernennung] Sr. Majestät hat mit aller. Entschiedenheit vom 16. d. den Herrn Obersekretär im Ministerium des Inneren, Karl König, zum wirklichen Sekretär ernannt.

[Personifikation] Sr. Majestät hat mit a. b. Entschiedenheit vom 6. d. gestattet, daß Johann Sarlay, Richter der Hofkammer-Abteilung der ung. Kurie, in Folge eingetretener Krankheit im Sinne der bestehenden Personifikationsvorschriften definitiv in den Ruhestand versetzt, und ihm bei dieser Gelegenheit die a. b. Anerkennung für seine Amtstätigkeit ausgedrückt werde.

[Die III. Verlosung der Privat-Obligationen der Kettenschiffe] wird am 2. Januar um 10 Uhr Vormittags in Ofen in der Lokaität der k. k. Staatslotterie-Kommission stattfinden.

[Franko-Licht] soll mit der Zeitung der zu gründenden Musikakademie betraut werden. Hierfür würde sich die Mittelverteilung des F. R. beziehen, nach welcher der Ministerpräsident Schritte gethan hat, um Licht bauernd an die Gemeindegemeinschaft zu stellen.

[Sum Direktor der Landesgerichtskasse] ist der F. V. zufolge Gábor Keleti resigniert.

[Die Angelegenheit des Ofener Theaters] soll, wie „E.L.“ vernimmt, in den kompetenten Kreisen heute definitiv entschieden werden, und wenn Baron Felix Orczy die verlangte Subvention erhält, so können wir einer langen Reihe von auf Engagements abzielenden Gespielen entgegen sehen.

[Wohltätigkeitsvorstellungen] finden am ersten Weihnachtstage im Nationaltheater und im Ofener Theater statt. In ersterem wird „die Afrkanerin“, in letzterem durch die Mitglieder des Nationaltheaters „Tudán kívül kém“ und „Kozgoli előt“ zur Aufführung kommen.

[Für die armen Blinden] Von Dr. Jibor Ribálgit ein Buch: „A vakokról“ (Von den Blinden) erschienen, dessen Reinertrag den aus dem Fester Blinden-Institut austretenden Schülern gewidmet ist.

[In Wilhelm Laufs Verlag] sind folgende Werke erschienen: „Athens dreißig Tyrannen“, Roman von J. V. Zelig (Best 1871). Es ist eine populärste Geschichte des alten Athen in einer denkwürdigen Epoche, nebst einem Anhang mit Anmerkungen über das heutige Athen. Ferner: „Des Grafen R. R. Rundgang in den Thiergärten.“ Für die Jugend deutsch bearbeitet von Ignaz Hohenauer; ein mit zahlreichen kolorierten Tierbildern versehenes Buch und deshalb zum Weihnachtsgeschenk zu empfehlen.

[Ein reuiger Sänder.] Heute Vormittags nach 10 Uhr trat in der Einigkeit des Stadthauses ein Mann auf den Kommissär Dege zu, mit der Bitte, er möge ihn sofort verhaften, da er ein Verbrecher sei und seinem Herrn, dem Fruchthändler Rosenfeld, im Laufe der Zeit bereits 3500 Stück leere Fruchtsäcke entwendet und verkauft habe.

darf, da sein Herr sehr oft den Abgang von Säcken wahrgenommen hat.

[Ungewöhnliche Todesursache] In Nagara starb am 17. d. Herr Johann Rep. Srabec, Offizial der k. k. Armee, nach einem langwierigen und schmerzhaften Krankenlager am Jungentrieb. Er hatte sich einst im Traume in die Junge gebissen, und dieser Umstand war die Ursache seines frühen Todes, ein Fall, wie er in der Pathologie selten vorkommen mag.

[Die Statuten] der Lomácker Kunstschüler-Aktionen sind in den letzten Tagen der Einreichung ausgestellt worden.

[Ein bureaukratischer Mißgriff] In Egri (Spatmár Komitat) hat das Steueramt einem Grundbesitzer für rückständige Steuern zehntausend Kronen Holz exequirt und angeordnet, daß es zur Verteilung der Spatmár geföhrt werde, das von Egri eine gute ungarische Meile entfernt ist.

[Die Provinzialjournalisten in Ungarn] hat, wie aus einem Vergleich der heute erscheinenden mit den vor einigen Jahren herausgegebenen Blättern sofort in die Augen springt, in letzter Zeit sehr bedeutende Fortschritte gemacht.

[Namensüberänderung] Die Kaufleute Karl und Anton Straßer veränderten ihren Familiennamen in „Wass“.

[Wien, 20. Dezember.] Es scheint, daß man die Höhe in gewissen Regionen bei guter Laune erhalten will. In Folge dessen sind die leitenden Bankpapiere wieder gestiegen, und auch für Rebe-papiere ist wieder etwas mehr Nachfrage, und doch liegt für die Banken der eigentliche Schwerpunkt in den Rebenpapieren.

[Wien, 20. Dezember.] Das heutige Morgen geschäft eröffnete zu der Schlusskurve des gestrigen Abendgeschäfts, drückte sehr etwas zurück und schloß mit. Kreditaktien variirten zwischen 246.25 und 245.75.

[Wien, 20. Dezember.] Die heutige Morgen geschäft eröffnete zu der Schlusskurve des gestrigen Abendgeschäfts, drückte sehr etwas zurück und schloß mit. Kreditaktien variirten zwischen 246.25 und 245.75.

[Wien, 20. Dezember.] Die heutige Morgen geschäft eröffnete zu der Schlusskurve des gestrigen Abendgeschäfts, drückte sehr etwas zurück und schloß mit. Kreditaktien variirten zwischen 246.25 und 245.75.

[Wien, 20. Dezember.] Die heutige Morgen geschäft eröffnete zu der Schlusskurve des gestrigen Abendgeschäfts, drückte sehr etwas zurück und schloß mit. Kreditaktien variirten zwischen 246.25 und 245.75.

Die erste oder zweite Generalversammlung der Danubius-Besitzer für Fortproduktion land getrennt in Wien unter dem Vorhange Sr. Excellenz des Herrn Grafen Horgsch in Anwesenheit von 87 Aktionären (mit 1041 Stimmen) hielt. Als Vorsitzender stand Herr Kommerzienrat Dr. Hann.

Der Kronstädter Bergbau- und Hütten-Aktienverein hielt gestern Vormittag unter dem Vorhange des Herrn Eduard Straß die seine Generalversammlung ab.

Der Kronstädter Bergbau- und Hütten-Aktienverein hielt gestern Vormittag unter dem Vorhange des Herrn Eduard Straß die seine Generalversammlung ab.

Der Kronstädter Bergbau- und Hütten-Aktienverein hielt gestern Vormittag unter dem Vorhange des Herrn Eduard Straß die seine Generalversammlung ab.

Der Kronstädter Bergbau- und Hütten-Aktienverein hielt gestern Vormittag unter dem Vorhange des Herrn Eduard Straß die seine Generalversammlung ab.

Der Kronstädter Bergbau- und Hütten-Aktienverein hielt gestern Vormittag unter dem Vorhange des Herrn Eduard Straß die seine Generalversammlung ab.

Der Kronstädter Bergbau- und Hütten-Aktienverein hielt gestern Vormittag unter dem Vorhange des Herrn Eduard Straß die seine Generalversammlung ab.

Table with financial data, including columns for exchange rates (e.g., London, Paris, Vienna) and interest rates.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

Del. Depeschen des Aug., Lond.

Paris, 20. Dezember. Der Kaiser traf heute Abends 5 Uhr hier ein, der Empfang von Seiten der Bevölkerung war enthusiastisch.

Berlin, 20. Dezember. (Orig.-Dep.) Auf die in Deutschland aufgelegten 30 Millionen Thaler wurden 102 Millionen Thaler gezeichnet, daher eine Reduktion von 16 2/3 Prozent eintritt.

Berlin, 20. Dezember. Die Verhandlungen des Staatsgerichtshofes gegen die des Landesvertrages Angeklagten: Güterbod, Kulp, Meyer, St. Goar und Levis wurden wegen der plötzlichen Erkrankung Güterbods bis auf Weiteres vertagt.

München, 20. Dezember. Nach mehreren Journalen will die Patriotenpartei der bayerischen Kammer die Armee aus Frankreich zurückrufen lassen.

Stuttgart, 20. Dezember. Die Mitglieder der zur Beratung der Verträge eingesetzten Kommission sind sämtlich für die Verträge.

Darmstadt, 21. Dezember. Die Kammer nahm die Verträge mit 40 gegen 3 Stimmen an und bewilligte den Militärcredit von 3.662,000 Gulden zur Fortsetzung des Krieges.

Saarbrücken, 20. Dezember. Aus Versailles vom 17. d. wird berichtet: Dem Vernehmen nach wird eine amtliche Widerlegung der von dem Grafen Chaudordy an die Agenten der französischen Regierung gefandten Beschuldigungen gegen die Art der preussischen Kriegsführung vorbereitet und demnächst erscheinen.

Versailles, 20. Dezember. (Orig.-Dep.) Es ist konstatiert, daß bayerische Truppen sich weigerten, zu marschieren; d. d. Lann wurde ins Hauptquartier berufen.

Versailles, 20. Dezember. (Orig.-Dep.) Graf Bismarck ist leicht erkrankt. In Fontainebleau wurde ein Gefangenentransport von der Loire-Armee insultrirt, hierauf bestritten die Gefangenen, 860 Mann wurden wieder eingebracht.

Bordeaux, 20. Dezember. Pariser Nachrichten. Das Journal officiel vom 15. Dezember veröffentlicht ein Dekret, wodurch das 147. Bataillon die Ordre erhalten hatte, nach Rosny abzugehen, um dort aufgelöst zu werden. Das Bataillon hatte bloß einen effektiven Stand von 109 Mann, wovon der größte Theil unbesoffen war. Das amtliche Blatt von jenem Tage veröffentlicht auch Ernennungen von Generalen und Offizieren. Eine Kundmachung der Regierung der nationalen Verteidigung an die Bewohner von Paris besagt, daß eine Rationierung von Brod nicht stattfinden werde. Gewiß, heißt es darin, würde Paris, wenn man sich Ent-

behaltungen auferlegen müßte, hierin nicht zaudern, denn es ist für Ehre und Vaterland zu allen Opfern bereit; doch werden die Lebensmittel-Vorräthe von Paris gestatten, ihm diese Nothwendigkeit zu ersparen. Die Quantität des zu verkaufenden Brodes werde nicht vermindert werden, es werde nur in der Qualität desselben ein Unterschied bestehen. Man werde nur Schwarzbrod von gleicher Qualität für alle Konsumenten verkaufen, und werde dabei keinerlei Ausnahme dulden. An Fleisch herrsche kein Mangel, es wird dasselbe täglich in den Munizipal-Schlachthäusern ohne Reduktion in irgend welcher Gattung und in dem bisherigen Quantum verkauft werden. Brod und Fleisch, die zweifachen Ernährungsgrundlagen, sind gesichert. Die Kundmachung sagt weiter, die Lage ist demnach eine befriedigende und man könnte sagen, eine unverbesserte nach einer dreimonatlichen Belagerung. Dieses Ergebnis ist der Weisheit und dem Patriotismus der Bevölkerung zu verdanken, welche eben so resignirt angeichts von Entbehrungen, wie heroisch angeichts der Gefahren ist. Wir haben es geschworen, daß uns kein Opfer zu groß wäre, um das Land zu retten und wir werden durch Ruhe und Wachsamkeit auch dahin gelangen. Das Journal officiel vom 16. d. veröffentlicht ein Dekret vom 15., womit die Errichtung einer jurisdiktorischen Fakultät in Bordeaux angeordnet wird. General Vinoy wurde zum Großkreuz der Ehrenlegion ernannt.

London, 20. Dezember. Daily News sagen: Paris könnte sich durch entsprechende Einschränkung bis April halten. Die britische Regierung habe gegenwärtig keine Hoffnung, durch einen Waffenstillstand, Kongreß oder durch eine Konferenz das Ende des Krieges herbeizuführen. Die Spezial-Präliminar-Konvention zwischen Rußland und der Türkei wird demnächst veröffentlicht.

London, 20. Dezember. Daily Telegraph sagt: Ein Bombardement von Paris ist jetzt unmöglich, da die Aufstellung der Geschütze einen Monat erfordert.

Madrid, 20. Dezember. In der Cortes-Sitzung wurde eine Proklamation wegen Auflösung der Cortes und ein Gesetzentwurf wegen Fortsetzung der Steuern verlesen, was eine lebhafte und lärmende Diskussion veranlaßte. Oppositionsmitglieder verließen den Saal. Morgen Fortsetzung der Diskussion.

Petersburg, 18. Dezember. Der bisher noch bei der Regierung der nationalen Verteidigung verbliebene russische Militärrathtag Fürst Wittgenstein ist von seinem Posten in Paris abberufen worden und wird demnächst hierher zurückkehren.

Wien, 21. Dezember, 10 U. - M. Eröffnung. Kreditaktien 246 50, Napoleond'or 9.98, Lombarden 180.10, Anato-Austrian 193, Tramway 168.25. Wenig Geschäft.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Arab, London, and various commodities.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Erste ung., Silber, and various metals.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Eisen, Kupfer, and various industrial goods.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kupfer, Zinn, and various metals.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kupfer, Zinn, and various metals.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kupfer, Zinn, and various metals.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Kupfer, Zinn, and various metals.

Getreidegeschäfte. In Weizen blieb die Tendenz unverändert; das Angebot war äußerst gering. Weizen aber ebenfalls stark reerirt, Berkehr daher sehr beschränkt. Preise behauptet. Es wurden ca. 15,000 Str. abgesetzt; wir haben folgende Verkäufe zu registriren:

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and various grains.

Waren und Waaren geschäftlos. Proben der neuen Eisenwaren sind im Markt. Die Preise sind unverändert. Die Nachfrage ist gering.

Waren und Waaren geschäftlos. Proben der neuen Eisenwaren sind im Markt. Die Preise sind unverändert. Die Nachfrage ist gering.

und wie sie laut erklärte, ein Werk ihrer eigenen Hände war, und bot ihrem Schwager ein Stück davon an, von Blumen und Witter in bedenklicher Uebervollung strotzend, schen dem ehrenwerthen alten Gentleman dieser Kuchen eben kein ermußtes Supplement des Frühstückes für seinen frühjahrigen Magen.

Er sah überdem hier eine Geigenheit, aus dem Speiseaal zu entflücheln vor sich.

Ein schwacher Sterblicher, erwiderte er Ihrer Ladychaft mit dem verbindlichen Lächeln von der Welt, die Hand auf's Herz gelegt, ein schwacher Sterblicher begegnet oft Versuchungen im Leben, Mylady, denen er unmöglich zu widerstehen vermog. Was thut solchen Falls der Weise?

Er nimmt von meinem, ich sage meinem Kuchen! rief ihm die Schwägerin triumphirend zu.

Nein! schloß Sir Patrick, mit einer Weine unaussprechlicher Lebenswürdigkeit und einem fast jählichen Blick auf die Hausfrau, der Weisheit die Versuchung, theuere Lady, wie ich jetzt riefte.

Und sich tief verbeugend eilte er aus dem Saale, indes Lady Lumbin mit christlicher Sanftmuth und Nachsicht für Anderer Schwächen, die Augen auf ihren Teller senkte und das erhaltene Kompliment bescheiden zwischen ihren persönlichen Verdiensten und der Vortrefflichkeit ihres Kuchens theilte.

Wohl wissend, daß seine Entfremdung bald Ursache geben würde, daß die Tafel aufgehoben ward, ging Sir Patrick so rasch der Vorküchle zu, als es sein schames Weib nur gestatten wollte. Jetzt, da er unbeobachtet war, lagerte sich auf seiner Stirn eine düstere Wolke.

Er fand den Bücheraal leer. Keine Spur von Miß Silberst. dort zu finden!

Fort! murmelte er, schlimmes, schlimmes Zeichen!

Nach einigem Besinnen kehrte er in die Halle zurück, seinen Hut zu holen. Es war möglich, daß Anna befürchtet hatte, hier entdeckt zu werden, und indes allein nach dem Pavillon gegangen war. War sie auch nicht dort, dann hing Alles davon, Blanches Ruhe sowohl, als seine eigene, klaren Ueberbild dieser geheimnißvollen Geschichte zu entdecken, wozin sich Miß Silberst gewendet. Zeit zu gewinnen, war hier wichtig, zu diesem Schlusse gelangte Sir Patrick's Schachtblatt rasch genug. Er zog an die Glode, die von der untern Eingangshalle in Verbindung mit den Bedientenstuben stand, und besah sich seinen Kammerdiener Duncan zu sich, einen erprobten Menschen, der seit langen Jahren in seinen Diensten und eben so alt war, als Sir Patrick selber.

Herr und Diener gingen zwei Minuten später über den Kaiserplan im Garten, dem Pavillon zu. Etwa auf dreißig Schritte Entfernung von demselben befahl Sir Patrick dem alten Duncan, einzuweilen hier zu warten, bis er ihm weitere Befehle ertheilen würde.

und näherten sich langsam der Stelle, wo das junge Mädchen neben Anna im End, den Kopf derselben an's Herz gepreßt hielt, und blühte dann, ohne irgend eine Spur menschlicher Regung in ihrem steinernen, strengen Gesicht auf die Beiden.

Seht Ihr nicht, was geschehen? rief Blanche ihr zu. Was seht Ihr so stark? Heißer, ich kann sie nicht zu sich bringen! Seht nur!

Heißer Dothridge schaute auf sie und schüttelte das Haupt. Dann schrieb sie bedächtig auf ihre Schiefertafel folgende Worte, die sie Anna wies:

Der hat's gethan? Dumme Person, rief Blanche unwillig, wer sollte es? Niemand hat's gethan.

Heißer's Auge lag forschend auf dem kummervollen, todtseligen Antlitz Anna Silberst's, das kummervoll seine Lebensgeschichte wohl selber erzählte. Und Heißer blühte zurück in die selbsterlebten Erfahrungen ihres eignen Lebens. Wieder hob sie die Schiefertafel und Blanche las weiter:

Dazu hat sie ein Mann gebracht. Lassen Sie sie ruhig sterben, Gott wird sich ihrer erbarmen.

Entsetzliches, hartherziges Weib, knirschte Blanche auf, wie untersteht Ihr Euch, so etwas zu schreiben! Dann sah sie wieder auf Anna und auf's Neue entsetzt über die Leidenblässe der Unglücklichen und die tiefe Ohnmacht, in der diese lag, begann sie das kalte Weib, das teilnahmslos dastand, dennoch anzusehen, ihr Beistand zu leisten.

Heißer ließ die Schiefertafel aus den Händen gleiten und kniete nun ihresseits ebenfalls neben Blanche zur Erde nieder. Sie bedeutete dieser Annas Kleid zu öffnen, und hielt die leblose Gestalt so lange in ihren eigenen Armen, bis dies geschehen war.

Im selben Augenblick als Heißer Dothridge Annas Körper berührte, zuckte diese zusammen. Sie hatte das erste Lebenszeichen gegeben. Ein leichter Schauer durchzitterte sie, und die Augenlider öffneten sich auf einen Moment, um sich jedoch gleich nachher wieder zu schließen.

Heißer legte sie zurück in Blanches Arme, schien etwas nachzudenken und schrieb dann: Schauberte als ich sie berührte... das bedeutet, daß ich über ihr Grab geschritten bin.

Entsetzt wandte sich Blanche ab, als sie dies gelesen. Was erschreckt Ihr mich so! rief sie aus. Ihr werdet auch sie erschrecken, wenn sie Euch sieht... nein, ich will Euch ja nicht beleidigen, aber ich bin's Euch, geht, geht, laßt uns allein!

Heißer nahm diese Worte hin, wie Alles, was ihr begegnete, mit völliger Gleichgültigkeit. Sie nickte, zum Zeichen, daß sie verstanden, warf einen letzten

Wien, 21. December, 10 U. 30 M. I. Horbör.
Kreditlinien 246.50, Napoleons'or 9.97, Staatsbahn
Lombarden 180.80, Anglo-Austrian 192.50, 1868er
1864er Rote 112.80, Franco 97. --, Krummeg 168.75
Unverändert.

Wien, 21. December, 11 U. 30 M. II. Horbör.
Kreditlinien 246.50, Napoleons'or 9.96, Staatsbahn
Lombarden 180.80, Anglo-Austrian 192.25, 1868er
91.90, 1864er Rote 118, Franco 97. --, Krummeg 168. --
Unverändert.

Wien, 21. December, 11 U. 30 M. II. Horbör.
Kreditlinien 238.25, Staat. Staatsbahnlinien 360.75, Lomb.
Lomb. 171.75, Sehr still.

Wien, 21. December, 11 U. 30 M. II. Horbör.
Kreditlinien 238.25, Staat. Staatsbahnlinien 360.75, Lomb.
Lomb. 171.75, Sehr still.

Amerikanische Nähmaschinen.

Das passende Weihnachts-Geschenk
empfiehlt unter fünfjähriger Garantie und gegen Rückzahlung
die General-Agentur der
amerik. Nähmaschinen-Campagne,
Pest, Wienergasse.

Responsible Redakteur: Karl Weistfänger.

Wiener Börsenkurse v. 20. Dez.
A. Allgemeine Staatsanleihen.
Geldmarkt, Staatsanleihen, Lombarden, etc.

Wiener Börsenkurse v. 20. Dez.
B. Besondere Staatsanleihen.
Geldmarkt, Staatsanleihen, Lombarden, etc.

Wiener Börsenkurse v. 20. Dez.
C. Besondere Staatsanleihen.
Geldmarkt, Staatsanleihen, Lombarden, etc.

Wiener Börsenkurse v. 20. Dez.
D. Besondere Staatsanleihen.
Geldmarkt, Staatsanleihen, Lombarden, etc.

Eigentümer: C. Rothfeld, R. Weistfänger. - Druck von Gebrüder Lechner. Pest, 1870.

Blick auf Anna, verneigte sich tief und förmlich vor ihrer jungen Herrin und verließ den Saal. Eine Stunde später hatte sie vom Rajadomo ihren Lohn erhalten und verließ Bindygate's auf immer.
Wlanche athmete erleichtert auf, als sie weg war.

Wlanche war entzückt. Sie dachte es recht gefällig angestellt zu haben! Sie klopfte lächelnd Anna auf die Schulter und sagte vergnügt: "So ist's recht, Mädchen! Und nun warte hier, indes ich zum Frühstück gehe, denn wenn ich nun länger verweilte, schied am Ende Lady Runding nach mir. Sir Patrick hat mir einen Platz bei Tisch neben sich reservirt, und ich will ihm Alles sagen, ich finde schon Gelegenheit dazu. Dann wird er es wohl so eifrigst recht verstehen, daß er früher vor der Tafel aufsteht, als die Andern, ohne Aufsehen zu erregen und er kommt hierher und Du gehst mit ihm nach den Pavillon, in den kein Mensch des Nachmittags kommen wird, da wir den ganzen Morgen dort verbracht haben. Dort treffe ich Euch dann so bald als möglich. Laß mich jetzt fort!"

Anna hielt sie zurück; sie war jetzt nur mit dem Mädchen beschäftigt.
Wlanche war entzückt. Sie dachte es recht gefällig angestellt zu haben! Sie klopfte lächelnd Anna auf die Schulter und sagte vergnügt: "So ist's recht, Mädchen! Und nun warte hier, indes ich zum Frühstück gehe, denn wenn ich nun länger verweilte, schied am Ende Lady Runding nach mir. Sir Patrick hat mir einen Platz bei Tisch neben sich reservirt, und ich will ihm Alles sagen, ich finde schon Gelegenheit dazu. Dann wird er es wohl so eifrigst recht verstehen, daß er früher vor der Tafel aufsteht, als die Andern, ohne Aufsehen zu erregen und er kommt hierher und Du gehst mit ihm nach den Pavillon, in den kein Mensch des Nachmittags kommen wird, da wir den ganzen Morgen dort verbracht haben. Dort treffe ich Euch dann so bald als möglich. Laß mich jetzt fort!"

Anna hielt sie zurück; sie war jetzt nur mit dem Mädchen beschäftigt.
Wlanche war entzückt. Sie dachte es recht gefällig angestellt zu haben! Sie klopfte lächelnd Anna auf die Schulter und sagte vergnügt: "So ist's recht, Mädchen! Und nun warte hier, indes ich zum Frühstück gehe, denn wenn ich nun länger verweilte, schied am Ende Lady Runding nach mir. Sir Patrick hat mir einen Platz bei Tisch neben sich reservirt, und ich will ihm Alles sagen, ich finde schon Gelegenheit dazu. Dann wird er es wohl so eifrigst recht verstehen, daß er früher vor der Tafel aufsteht, als die Andern, ohne Aufsehen zu erregen und er kommt hierher und Du gehst mit ihm nach den Pavillon, in den kein Mensch des Nachmittags kommen wird, da wir den ganzen Morgen dort verbracht haben. Dort treffe ich Euch dann so bald als möglich. Laß mich jetzt fort!"